Henning von Stosch
Mühlenstraße 5
25421 Pinneberg
rostwilli (at) webPunktDE

11.05.2022

Die scheinbare Ausweglosigkeit der Hamer-Medizin und der Umgang damit!

Es gibt immer wieder Leute, die sind nicht in der Lage „zu glauben“, daß das Krebsproblem wirklich schon lange gelöst ist!
Es geht nicht um „GLAUBEN“!
Erforderlich ist „WISSEN“!

- Wissen kann man sich nur erarbeiten. Dazu muß man eigenes Fachwissen erwerben.
- Hat man zum Erarbeiten von Wissen nicht genug funktionierende Gehirnzellen, dann ist eben Hopfen und Malz verloren.
- Die Leute, die nicht „glauben“ konnten und nicht lernen wollten, hatten nach meiner Meinung alle genug funktionierende Gehirnzellen.
- Irgendwo steckte bei denen eine Blockade, die nur in seltenen Fällen geöffnet werden konnte.
- Heute bekommen andere Menschen von mir nur noch eine einzige Chance. Ich kann mich nicht erinnern, solche Typen jemals wieder gesehen zu haben.
- Sollte das doch passiert sein und konnte ich mich an die Typen nicht erinnern, hat es vielleicht eine zweite Chance gegeben, nur kann ich mich an keinen einzigen solchen Fall erinnern.

Heute geht es darum, ein bisher noch nicht richtig erkanntes Problem mit der Hamer-Medizin einer Lösung zuzuführen, oder wenigstens eine Lösung möglich zu machen!

Es geht einfach um die Frage, was passiert, wenn ein TRAUMA mit hoher Konfliktaktivität weiter ansteht und NICHT gelöst werden kann!
Bei mir passierte genau das und dauerte Jahrzehnte! Ich lebe noch und ich lebe gerne.

> Es gibt also Wege und wenn ich die finden konnte, dann können andere Menschen die auch finden!

In der Zwischenzeit fange ich an, ein diebisches Vergnügen daran zu haben, wenn sich Leute, die mir offensichtliche Fallen stellen wollen, selber darin verfangen. Dabei ist es mir absolut gleichgültig, was dann aus denen wird.

- Mir ist Jahrzehnte lang Unrecht angetan worden. Die Leute, die das zu verantworten haben, wußten was die taten.
- Mitleid mit denen ist nicht angesagt!
- In der Zwischenzeit bin ich sogar der Meinung, daß das keine richtigen Menschen gewesen sein können!

- In der Zwischenzeit bin ich sogar hoch allergisch gegen christliches Dummgeschwätz und das Gelaber von dem ständigen Verzeihen von irgendwas!

- Einen dümmeren Fehler kann man gar nicht machen und hier kommt der Grund für meine eindeutige Feststellung!
    - Lebewesen (Menschen??), die an uns Verbrechen begehen, haben dabei regelhaft einen Vorteil.
    - Ganz dumme Typen nutzen diesen Vorteil als „Benzin (Treibstoff)“, was bedeutet, die machen sich das Leben bequem und verbrauchen die gestohlene Substanz! Die bauen wirklich nichts damit auf!
    - Das wiederum bedeutet, daß die die Substanz nicht zurückgeben können. Die ist ja verbraucht.
    - Diese Typen fangen immer dann, wenn die nicht genug RAUBEN können, an zu jammern und versprechen das „blaue vom Himmel“, ohne die allerkleinste Absicht zu haben, sich wirklich zu ändern.
    - Denen geht es einfach um die Beseitigung der Entzugserscheinungen.
    - Jawohl: Der Vergleich mit Rauschgiftsüchtigen ist sehr angebracht.
    - Glaubt man diesem Gewäsch und nimmt seinen eigenen Schutzschild runter, sind diese Typen nur so lange „freundlich und einsichtig“, bis die wieder die eindeutige Oberhand haben und hinterrücks rauben können.
        - Hinterrücks: Das war die Methode von diesem bodenlosen Stück Dreck, der unter gar keinen Umständen mein biologischer Vater sein kann.
        - Hinterrücks: Das war auch die Methode meiner Freundin aus Studententagen.
        - Da ich an diesem Punkt künstlich wehrlos gemacht worden war, gab es für mich keine Möglichkeit, diese BODENLOSIGKEIT zu erkennen!
    - Das Erkennen der Methode erfolgte erst viele Jahre später, weil bestimmte Erinnerungen immer wieder in meinem Gedächtnis auftauchten.
    - Und dann paßten plötzlich alle Feinheiten und es ergab sich ein leicht zu verstehendes Bild.
    - Meine damalige Freundin Sylvia war nicht ehrlich. Wäre sie ehrlich gewesen, hätte sie mir Wege geebnet und ich hätte mich zusammen mit ihr aus dem „Dreck“ arbeiten können. Ich glaube, sie hat gezahlt. Sie war irgendwann einfach der Mohr, der gehen konnte!
    - Meine Freundin Petra war wahrscheinlich genauso bequem wie ihre Mutter. Also hat die sich darauf verlassen, daß ich sie versorgen konnte. Das scheint eine Zeit lang so gut geklappt zu haben, daß die „blöde Kuh“ sogar ihre Mutter versorgt hat (anders lassen sich bestimmte Ereignisse nicht verstehen). Die wurde bestimmt auch süchtig und spätestens das brachte das System zum Kippen.

Und da kann man lebend und gesund rauskommen und dann anfangen, SCHULD an die Verursacher zurück zu geben!

Der Weg ist ganz einfach und ganz einfach zu erklären:

- Absoluter Realitätsbezug und die
- ungebrochene Bereitschaft jeden eigenen Fehler zu erkennen und
- zu berichtigen.
- Dazu ist die Fähigkeit erforderlich, die genau Lage (im eigenen Selbst) möglicher Fehler erspüren zu können und diese „Alarmmeldung“ nicht wieder zu vergessen.

- Diese möglichen Fehler müssen dann zu geeigneten Zeitpunkten gesucht, bestätigt und dann beseitigt werden. Das kann richtig DAUERN!
- Es besteht also die Gefahr, daß manche Menschen aufgeben. Für die können dann die noch zu beschreibenden Folgen eintreten.
- Lebenslügen müssen als Lebenslügen unbedingt (ständig) bewußt sein und dürfen unter gar keinen Umständen selber geglaubt werden.

- Dann ist jeder Schritt der Verbesserung der eigenen Gesundheit, der eigenen Position, der Verbesserung des eigenen Potentials zu gehen.
- Besondere Wichtigkeit hat dabei das Erkennen von noch vorhandenen „Ausraubepunkten“, wo man/ ich von anderen Leuten noch beraubt werden konnte.
- Das Ausrauben funktioniert manchmal richtig primitiv. Nur kann man sich praktisch nicht zur Wehr setzen, wenn man nicht in der Lage ist, das Problem zu erkennen!
- Man findet diese Punkte/ Verhaltensweisen Anderer, wenn man sich die Frage stellt, warum die etwas Bestimmtes (und Auffälliges) machen und ob man selber gerade sein Potential verliert.
- Beim kleinsten „ja“ oder „vielleicht“ muß das zwingend beendet werden! SOFORT!

Warum schreibe ich das hier auf?

1. Die Tochter von Hanno Beck ist vor ein paar Jahren verstorben. Der Grund ist mir nicht bekannt.
2. Inka Sattler ist vor ein paar Monaten verstorben, der Grund dafür ist mir nicht bekannt. Da ich sie nie persönlich getroffen habe, fehlen mir jede Menge Informationen, aus denen eventuell der zutreffende Grund zu erarbeiten gewesen wäre.
3. Vor ein paar Monaten habe ich jemanden getroffen, der sich deutlich besser mit der Hamer-Medizin auskennt als ich! Der Mensch bestand weitgehend nur noch aus „Haut und Knochen“!

Das Thema der scheinbaren Ausweglosigkeit der Hamer-Medizin ist also einfach mal anzufassen.

Wenn man ein Trauma nicht lösen kann, dann:

- Sitzt da irgendwo eine unbekannte Blockade, die noch nicht gefunden wurde.
- Es gibt also ein zu erreichendes Ziel und deshalb besteht gar kein Grund aufzugeben!

- Da gibt es vielleicht ein bekanntes eigenes Thema (Trauma??), daß man nicht anfassen will!
- Selber schuld! Wenn die Leute ihre Gesundheit und ihr Leben wegwerfen wollen, dann sollen die das tun!
- Ich empfehle das Anfassen des Themas und das Aushalten der dabei unbedingt auftretenden Schmerzen!

- Man wird geplündert, so wie es mir ergangen ist.
- Der Ort der Plünderung ist zu finden und zu schließen/ zu beseitigen.
- Es gibt ein zu erreichendes Ziel und deshalb besteht gar kein Grund aufzugeben!

- Man ist einfach nicht frech genug, seine Interessen zu vertreten. Mir ist das so ergangen.
- Das Thema ist nicht einfach zu lösen. Bei mir kam irgendwann das Signal, daß es jetzt an der Zeit sein.
- Man lerne also einfach, Signale aus der Transzendenz zu erkennen und zu beachten.
- Nicht das „laute Getöse“ ist wichtig, sondern die leisen Signale, die so leise sind, daß man sie leicht überhören kann.
- Das Getöse kommt von den Ausbeutern, die uns die Wege zur Selbsterkenntnis versperren wollen. Dazu müssen die jedes Potential einfach RAUBEN oder IN RAUCH AUFLÖSEN, damit wir keine Grundlage mehr haben, uns aus unseren Problemen rausarbeiten zu können.

Noch ein paar Hinweise, die für Menschen in ähnlicher Lage, wie ich sie überwinden mußte, sinnvoll sein könnten:

- Das bodenlose Stück Dreck (der Typ der einfach nicht mein biologischer Vater sein kann!) hat mir das Verhindern von „Unglücken“ immer extrem schwergemacht.
    - Das Stück Dreck hat sich immer aufgeblasen und NEIN gesagt und noch einmal NEIN gesagt.
    - Der hat immer erst im allerletzten Moment nachgegeben.
    - Anschließend muß ich wochenlang im tatsächlichen Sinn wie Falschgeld rumgelaufen sein.
    - Richtig viele Leute müssen das gesehen haben und nicht einer von denen hat etwas gesagt!
    - Feinheiten oder Kleinigkeiten können manchmal einen großen Unterschied machen. Nur will ich keine Hinweise dazu geben.
- Die Fähigkeit „nicht aufzugeben“ hat auch Nachteile, weil man dann Gefahr läuft, in sinnlose Projekte noch Zeit, Energie und Geld zu stecken.
    - In meinem Leben war das ziemlich oft ziemlich teuer.
    - Wurde mir deshalb die Fähigkeit „nicht aufgeben zu können/ zu wollen“ als kleinem Kind eingeimpft, um mein Potential immer wieder auf fruchtlose Böden lenken zu können?
    - Haben da überhaupt irgendwelche Lebewesen geahnt, daß es da „irgendwelche Auswege“ geben könnte?
    - Haben diese Lebewesen geahnt, wo die Energie/ das Lebenspotential hergekommen ist, daß mir immer erst im allerletzten Moment das Überleben ermöglichte (NICHT sicherte)?

Wundern sich da irgendwelche Typen, daß ich mit den Tätern, die mir das angetan haben, NICHT VERHANDELE, sondern einfach die bedingungslose Kapitulation fordere?

Schaut Euch doch mal die Endszene der „Tribute von Panem“ an. Der speziell ausgebildete Killer sagt dort: „In bin wahrscheinlich schon tot, nur habe ich das bisher nicht gewußt (sinngemäß)“.

- Passiert das jetzt mit den Familien der Typen, die mich ohne Ende bewußt und vorsätzlich gequält und gefoltert haben?
- Selbst das wäre mir gleichgültig.
- Mein Leben und meine Gesundheit zählen einfach mehr!
- Wie anders lassen sich die vielen tatsächlichen „Unglücke“ der Täter erklären, über die ich mich jahrelang nur wundern könnte?

- Nur haben diese „Unglücke“ nie meine Probleme beseitigt. Die Probleme bestanden einfach weiter, bis ich sie in ihren Ursachen erkennen und konnte und dann die Ursachen beseitigen konnte!

Mir ist immer wieder aufgefallen, daß mir eine Gefahr Wochen oder Monate vor dem tatsächlichen Eintreten bewußt wurde. Das hat immer dazu geführt, daß ich mein „Radargerät (sprich Unterbewußsein)“ auf die Suche nach der Ursache der eingetretenen Unruhe schickte.
Die Zwischenzeit nutzte ich dazu, bestehende Themen abzuarbeiten und mir weitere Kenntnisse anzueignen.
Wäre ich träge oder faul gewesen, dann würde es mich nicht mehr geben.
Mir ist das mehrfach passiert, daß ich „heute ein Wissen erwerben konnte“ und mich „am nächsten Tag auf mein Fachwissen verlassen mußte“, um eine gefährliche Situation überstehen zu können.
Es stimmt wirklich. Diese Erlebnisse geben mir das volle Recht, die folgende Lebensweisheit zu bestätigen:

Der liebe Gott ist mit den Doofen!

Jetzt macht etwas aus diesem Wissen oder laßt es sein!

Ich wünsche viel Erfolg bei der Erhaltung der eigenen Gesundheit und der Gesundheit der Familie. Ich wünsche allen Lesern die Steigerung der Lebensfreude in bisher ungeahnte Höhen.